

**Le texte français est disponible à partir de la page 5**

## Jahresbericht 2023

---

**«Das Schönste an Teamarbeit ist, dass man immer andere an seiner Seite hat!»**

Margaret Carty

Die UNION hat auch im 2023 an guten beruflichen Rahmenbedingungen gearbeitet, die ihren Mitgliedern eine sinnhafte Berufsausübung erlauben und dies häufig, von der Basis unbemerkt, im Hintergrund.

Der Walliser FDP-Nationalrat Philippe Nantermod hatte im Dezember 2021 zwei Vorstösse eingereicht, die darauf abzielten, eine Evaluation der Komplementärmedizin in der Grundversicherung vorzunehmen. Dank gemeinsamer politischer Arbeit sind die Motionen abgeschrieben. Zu den neusten FDP Motionen «Komplementärmedizin. Wahlmöglichkeit in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vorsehen und KVG - ein erschwingliches Versicherungsmodell» hat der Bundesrat eine Ablehnung beantragt mit der Begründung, dass die Einführung einer Ausnahme oder Wahlmöglichkeit in bestimmten Bereichen dem Grundsatz der Versicherungspflicht widersprechen würde. Die Walleistungen wären nicht mehr obligatorisch und würden daher nicht mehr solidarisch von der gesamten Bevölkerung getragen.

Ein wichtiges Thema im diesjährigen Vereinsjahr der UNION war die mögliche Umstellung auf kompetenzbasierte ärztliche Weiterbildung und vor allem die Einführung von Entrustable Professional Activities (EPAs) innerhalb der Komplementärmedizin. Die Weiterbildung soll in der heutigen Zeit nicht nur Wissen, sondern professionelle Kompetenzen vermitteln. Professionelle Kompetenz stützt sich auf eine kognitive Basis (knowledge), auf klinische Fertigkeiten (skills) und eine persönliche Haltung (attitude), die zur Bereitschaft führt, die erworbenen Kompetenzen in konkreten medizinischen Kontexten anzuwenden, um medizinische Probleme eigenverantwortlich im Sinne einer adäquaten Patientenversorgung zu lösen. Statt vom Überbau der Kompetenzen auszugehen, prüfen EPAs eine Aufgabe oder eine Handlungseinheit aus dem medizinischen Alltag. Damit evaluiert man nicht nur eine, sondern verschiedene Kompetenzen, die in dieser Alltagssituation enthalten sind und überbrückt damit die Kluft zwischen den theoretischen Aspekten der kompetenzbasierten Ausbildung und der täglichen klinischen Praxis. Im Juli wurde zusammen mit den Weiter- und Fortbildungsverantwortlichen der einzelnen Fachgesellschaften ein Workshop unter der Leitung von KD Dr. Sonia Frick, MME, Fachärztin Innere Medizin/ Intensivmedizin, Beauftragte Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) für Einführung der EPAs durchgeführt. Für das SIWF ist es nicht eine Frage ob EPAs umgesetzt werden, sondern lediglich wann.

### Verein/ Mitglieder:

- Assoziation Schweizerischer Ärztegesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin (ASA)
- Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP)
- Schweizerischer Verein homöopathischer Ärztinnen und Ärzte (SVHA)
- Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz (VAOAS)
- Schweizerische Ärztesgesellschaft für Ayurveda (SAA)

Die UNION Schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen vereinigt als Dachverband 1'070 Ärztinnen und Ärzte, welche zusätzlich zu ihrer konventionellen Facharztausbildung eine Weiterbildung in Phytotherapie, Homöopathie, Anthroposophisch erweiterter Medizin oder Traditioneller Chinesischer Medizin mit entsprechenden Fähigkeitsausweisen innehaben oder der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Ayurveda angehören.

Die Delegiertenversammlung fand am 11. Mai 2023 bei der Firma Ceres Heilmittel AG in Kesswil statt. Der Familienbetrieb verarbeitet mit viel persönlichem Engagement, Sorgfalt und Respekt Heilpflanzen zu qualitativ hochwertigen Arzneimitteln und setzt sich unter anderem auch für das Projekt Vademecum der integrativen Medizin der Hufeland Gesellschaft ein. An der Delegiertenversammlung wurde neben den üblichen Traktanden der Fokus auf die Weiterbildung und die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Speziell erwähnt wurden auch die WHO Strategie traditionelle Medizin und «The People's Declaration for Traditional, Complementary and Integrative Healthcare».

Ein herzliches Dankeschön geht an die Gastgeberfamilie Kalbermatten für die perfekte Organisation und die sehr grosszügige Gastfreundschaft. Die Führung durch den Betrieb war beeindruckend, berührend und wurde allseits sehr geschätzt.

### Vorstand:

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Gisela Etter (Präsidentin), Anita Meyer (Vizepräsidentin, ASA, z.T. von Thomas-Thi Plüss vertreten), Roger Eltbogen (Kassier, SMGP), Franziska Bläuer (SVHA), Cordula Gubler (ASA) und Roland Appel (VAOAS).

Oliver Werner (SAA) hat nach Möglichkeit als Gast an den Vorstandssitzungen teilgenommen.

Die Geschäfte der UNION wurden anlässlich der fünf Vorstandssitzungen z.T. physisch, z.T. virtuell bearbeitet. Daneben fanden unzählige Beratungen per E-Mail und Telefon statt. Dringende Entscheide, die nicht auf eine Vorstandssitzung vertagt werden konnten, wurden auf dem Zirkularweg oder über eine ad hoc virtuelle Sitzung getroffen. Traditionell zum Jahresabschluss fand neben einer weiteren Sitzung zu den EPAs die erweiterte Sitzung mit zusätzlichen Akteur: innen im Bereich der Komplementärmedizin statt.

### Vertretungen/ Mitgliedschaften:

- **FMH – Ärztekammer:** G. Etter
- **Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF):** F. Bläuer hat am medED Symposium und G. Etter an der Plenarsitzung SIWF die UNION vertreten.
- **Dachverband Komplementärmedizin (DAKOMED):** G. Etter ist im Vorstand des DAKOMED, F. Bläuer Delegierte der UNION.
- **Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM):** A. Meyer ist Delegierte der UNION.
- **Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK):** Die Komplementärmedizin wird von Prof. Dr. med. Ursula Wolf vertreten.
- **Eidg. Arzneimittelkommission (EAK):** Die Komplementärmedizin wird von PD Dr. med. A. Schapowal/ ab Januar 2024 vom neu gewählten Dr. med. univ. Leonard Knittel und von Béatrice Wild-Studer vertreten.
- **Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR):** G. Etter hat am diesjährigen Anlass teilgenommen.
- **Postulat 21.3014 «Sicherstellung einer angemessenen Behandlung und Rehabilitation für Menschen mit Long Covid»:** Die UNION wurde von G. Etter und Ph. Busche vertreten. In die Nationalen Empfehlungen Post COVID 19 Diagnostik und Therapie wurden folgende Phytotherapeutika aufgenommen: Passiflora, Avena sativa, Valeriana und Petasites.
- **Umsetzung der Nationalen Strategie zu Impfungen NSI:** Die UNION wurde vertreten durch B. Wingeier.
- **Veranstaltungen Oncosuisse:** F. Bläuer hat an den Netzwerktreffen teilgenommen.
- **European Council of Doctors for Plurality in Medicine (ECPM):** G. Etter pflegt virtuelle Kontakte.

### Interdisziplinäre/ Interprofessionelle Zusammenarbeit:

Die UNION tauscht sich regelmässig mit Prof. Dr. med. U. Wolf, IKIM Universität Bern aus und unterstützt neben der FMH das Projekt Studienkommentare Komplementärmedizin.

Die UNION pflegt ausserdem Kontakte zu Prof. Dr. C. Gründemann vom Departement pharmazeutische Wissenschaften der Universität Basel, Prof. Chantal Berna Renella MD PhD, Chair, Center for Integrative and Complementary Medicine (CEMIC), Universität Lausanne, Prof. Dr. med. Claudia Witt,

Institutsdirektorin Institut für komplementäre und integrative Medizin, Universität Zürich und Prof. Pierre-Yves Rodondi vom Institut für Hausarztmedizin Universität Fribourg.  
Eine schöne Zusammenarbeit wird auch mit dem Verein Integrative Kliniken gepflegt.

### **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:**

Für die interne und externe Kommunikation halten der Vorstand und die Geschäftsstelle die Homepage [unioncomed.ch](http://unioncomed.ch) aktuell. Unter News finden sich stets die neusten Publikationen und Informationen aus dem Bereich Komplementärmedizin.

Die Mitteilungen der UNION werden ein- bis zweimal jährlich in der Complementary Medicine Research publiziert und gleichzeitig unter [unioncomed.ch](http://unioncomed.ch) veröffentlicht. Zudem erhalten die Vorstände der einzelnen Fachgesellschaften die Protokolle der Vorstandssitzungen zeitnah für den internen Informationsaustausch.

Die UNION begrüsst, dass der Dakomed seit April 2023 eine Medienstelle Komplementärmedizin führt und für diese Aufgabe den Journalisten Lukas Fuhrer eingestellt hat.

Aktivitäten:

- Gemeinsam mit dem Landwirtschaftlichen Klub der Bundesversammlung führte der Dakomed einen Parlamentarieranlass «Nutztiergesundheit in der Schweiz» durch. Der Anlass wurde durch die UNION initiiert. Dr. med. vet. Michael Walkenhorst, Co-Leiter des Departements für Nutztierwissenschaften und der Gruppe Tiergesundheit am Forschungsinstitut für biologischen Landbau Schweiz FiBL, referierte über komplementärmedizinische Lösungsansätze für die Tiermedizin in der Nutztierhaltung. G. Etter richtete folgende Forderungen an die Politik: Besserer Einbezug der Komplementärmedizin in die Strategie Antibiotikaresistenzen in der Human- und Tiermedizin, Förderung und weiterer Ausbau der komplementären und integrativen Medizin in der Ausbildung der Medizinalberufe (Ärzte, Tierärzte, Zahnärzte, Pharmazeuten) und risikobasierte Auflagen für die Zulassung und Herstellung von Arzneimitteln aus Naturstoffen (z.B. spezielle Herstellungsverfahren, Zusammensetzung der Wirkstoffe, etc.).
- Standaktionen der UNION am Pädiatrie Kongress, an der Jahrestagung Pädiatrie Schweiz, am mediFuture und am JHaS.
- Referat am FOMF «Komplementärmedizin statt Antibiotika – geht das? Praktische Beispiele aus der Hausarztpraxis», G. Etter
- Referat am SGAIM Kongress: «Phytotherapie und Homöopathika bei Infektionen», G. Etter
- Open Space am JHaS Kongress: «Integrative Medizin», G. Etter und weitere Referent: innen
- Forum Diskussion an der Primary Care ACADEMY: «Mehr Lebensqualität in und nach der Menopause aus komplementärmedizinischer Sicht», G. Etter
- Referat Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin (SNE) -Symposium: «Heilkultur Schweiz», G. Etter

Die UNION unterstützt die Studierenden der Staatsjahre der Universität Bern und Zürich mit bezahlten Instagram Beiträgen und Inseraten zur Komplementärmedizin.

In der Schweizerischen Ärztezeitung sind im Juni drei tolle Artikel zur Komplementärmedizin erschienen. Die UNION bedankt sich an dieser Stelle bei den Autor: innen.

### **Tarife & Wirtschaftlichkeitsprüfung:**

Die UNION setzt sich aktiv für die Tarife der Komplementärmedizin ein und nimmt an den regelmässigen Tarifsitzungen der FMH (R. Eltbogen) und dem Sounding Board Wirtschaftlichkeitsprüfung (G. Etter) teil. Zum Jahresende wurde wie jedes Jahr ein Informationsbrief an die Basis versandt.

Die UNION und die FMH haben auch 2023 bei santésuisse massiv wegen der Ungleichbehandlung der Komplementärmedizin interveniert und die Versicherer wissen, dass sie hier schlecht unterwegs sind, weil die PCGs (pharmaceutical cost groups) in die falsche Richtung gehen. Nach neusten Informationen haben deshalb immerhin die Warnbriefe und Verfahren bei komplementärmedizinisch tätigen Ärzt: innen abgenommen. 2023 konnte anhand der ärzteigenen NewIndex Zahlen NICHT gezeigt werden, dass komplementärmedizinisch tätige Ärzt: innen ein weniger morbides Patientengut haben, wie es von den Versicherern immer wieder behauptet wird.

### **Arzneimittel:**

Die UNION setzt sich zusammen mit dem Dakomed und dem SVKH weiterhin für die Arzneimittel der Komplementärmedizin ein. Die politische Ausgangslage ist jedoch nach wie vor schwierig und der Rückgang der Arzneimittelvielfalt bleibt besorgniserregend!

### **Vernehmlassungs- und Anhörungsverfahren:**

Die UNION wurde auch dieses Jahr zu verschiedenen Vernehmlassungs- und Anhörungsverfahren eingeladen, die sorgfältig vom Vorstand geprüft wurden.

Konsultation SEM, Weisungen zum Ausländer- und Integrationsgesetz / Arbeitsmarktzulassungen zum Gesundheitswesen: Die UNION hat mit Unterstützung der FMH (Rechtsdienst) eine Vernehmlassung fristgerecht eingereicht und Wert darauf gelegt, dass die TCM-Therapeut:innen im Schweizer Gesundheitswesen nicht als Ärzt:innen im Sinne 4.7.8.2., sondern als Naturheilpraktiker:innen qualifizieren. Der Dakomed ist der Stellungnahme gefolgt.

Vernehmlassung BFI-Botschaft 2025-2028: fristgerecht eingereicht in enger Zusammenarbeit mit dem Dakomed.

Vernehmlassung zur umfassenden Revision EPDG: fristgerecht eingereicht in enger Zusammenarbeit mit FMH und Dakomed.

Vernehmlassung BAG - Entwicklung der Strategie «Endemieplan Covid-19»: fristgerecht eingereicht.

Vernehmlassung Kanton Luzern - Änderung des Spitalgesetzes: fristgerecht eingereicht in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Integrative Kliniken.

Vernehmlassung BAG - Teilrevision Epidemiengesetz (EpG; SR 818.101): fristgerecht eingereicht in enger Zusammenarbeit mit dem Dakomed und der FMH.

### **Geschäftsstelle:**

Die Geschäftsstelle wird vom Geschäftsführer der Firma Graf und Partner Ludwig Peyer geführt. Seine Arbeit wird unterstützt vor allem von Simon Estermann, Lucia Doti und Patricia Raemy. Finanzen und Budget werden an der Delegiertenversammlung kommuniziert.

Dr. med. Gisela Etter

Präsidentin der UNION Schweizerischer Komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen

### **"Ce qu'il y a de plus beau dans le travail d'équipe, c'est que l'on a toujours d'autres personnes à ses côtés !"**

Margaret Carty

En 2023, l'UNION a continué à travailler à la mise en place de bonnes conditions professionnelles, permettant à ses membres d'exercer leur profession de manière utile, et ce souvent dans l'ombre, sans que la base s'en aperçoive.

Le conseiller national valaisan Philippe Nantermod (PLR) avait déposé en décembre 2021 deux motions visant à procéder à une évaluation des médecines complémentaires dans l'assurance de base. Grâce à un travail politique commun, les motions ont été classées. Concernant les dernières motions du PLR "Médecine complémentaire. Prévoir une possibilité de choix dans l'assurance obligatoire des soins et LAMal - un modèle d'assurance abordable", le Conseil fédéral a proposé de les rejeter au motif que l'introduction d'une exception ou d'une possibilité de choix dans certains domaines serait contraire au principe de l'obligation de s'assurer. Les prestations optionnelles ne seraient plus obligatoires et ne seraient donc plus supportées solidairement par l'ensemble de la population.

Un thème important pour l'UNION de cette année a été le passage éventuel à une formation médicale continue basée sur les compétences et surtout l'introduction d'Entrustable Professional Activities (EPA) au sein de la médecine complémentaire. Dans le contexte actuel, la formation continue ne doit pas seulement transmettre des connaissances, mais aussi des compétences professionnelles. La compétence professionnelle s'appuie sur une base de connaissances (knowledge), sur des aptitudes cliniques (skills) et sur une attitude personnelle (attitude) qui conduit à la volonté d'appliquer les compétences acquises dans des contextes médicaux concrets afin de résoudre des problèmes de manière autonome dans le sens d'une prise en charge adéquate des patients. Au lieu de partir de la superstructure des compétences, les EPA examinent une tâche ou une unité d'action tirée du quotidien médical. On évalue ainsi non pas une, mais plusieurs compétences contenues dans cette situation quotidienne, comblant ainsi le fossé entre les aspects théoriques de la formation basée sur des connaissances et la pratique clinique quotidienne. En juillet, un atelier a été organisé avec les responsables de la formation postgraduée et continue des différentes sociétés de discipline médicale sous la direction de KD Dr Sonia Frick, MME, spécialiste en médecine interne/médecine intensive, chargée à l'Institut suisse pour la formation médicale postgraduée et continue (ISFM) pour l'introduction des EPA. Pour l'ISFM, la question n'est pas de savoir si les DPI seront mis en œuvre, mais quand.

#### **Association/ membres:**

- Association des sociétés médicales suisses d'acupuncture et de médecine chinoise (ASA)
- Société Médicale Suisse de Phytothérapie (SMGP)
- Association suisse des médecins homéopathes (ASMH)
- Association des médecins d'orientation anthroposophique en Suisse (VAOAS)
- Association Médicale Suisse pour l'Ayurveda (AMS)

L'UNION, organisation suisse de médecins de médecine complémentaire réunit, en tant qu'association faîtière, 1'070 médecins qui, en plus de leur formation spécialisée conventionnelle, suivent une formation postgraduée en phytothérapie, homéopathie, médecine élargie par l'anthroposophie ou acupuncture/médecine traditionnelle chinoise avec les attestations de formation complémentaire correspondantes ou qui sont membres de l'Association suisse des médecins pour l'ayurveda.

L'assemblée des délégués a eu lieu le 11 mai 2023 dans les locaux de l'entreprise Ceres Heilmittel AG à Kesswil.

L'entreprise familiale transforme avec beaucoup d'engagement personnel, de soin et de respect les plantes médicinales en médicaments de haute qualité et s'engage entre autres dans le projet Vademecum de la médecine intégrative de la société Hufeland. Lors de l'assemblée des délégués, outre les points habituels de l'ordre du jour, l'accent a été mis sur la formation continue et les relations publiques. La stratégie de l'OMS pour la médecine traditionnelle et "The People's Declaration for Traditional, Complementary and Integrative Healthcare" ont également été spécialement mentionnées. Un grand merci à la famille d'accueil Kalbermatten pour l'organisation parfaite et l'hospitalité très généreuse. La visite guidée de l'exploitation était impressionnante, touchante et très appréciée de tous.

### Conseil d'administration :

Le comité est composé de Gisela Etter (présidente), Anita Meyer (vice-présidente, ASA, représentée en partie par Thomas-Thi Plüss), Roger Eltbogen (trésorier, SMGP), Franziska Bläuer (SVHA), Cordula Gubler (ASA) et Roland Appel (VAOAS).

Oliver Werner (SAA) a participé aux réunions du comité directeur en tant qu'invité dans la mesure du possible.

A l'occasion des cinq réunions du comité directeur, les affaires de l'UNION ont été traitées en partie en présentiel et en partie virtuellement. En outre, d'innombrables consultations ont eu lieu par e-mail et par téléphone. Les décisions urgentes qui ne pouvaient pas être reportées à une réunion du comité directeur ont été prises par voie de circulaire ou via une réunion virtuelle ad hoc. Comme le veut la tradition à la fin de l'année, outre une nouvelle réunion sur les EPAs, la réunion élargie a été organisée avec des acteurs supplémentaires dans le domaine de la médecine complémentaire.

### Représentations/ affiliations:

- **FMH - Chambre médicale:** G. Etter
- **Institut suisse pour la formation médicale postgraduée et continue (ISFM) :** F. Bläuer a représenté l'UNION au symposium medED et G. Etter à la réunion plénière de l'ISFM.
- **Association faïtière de la médecine complémentaire (DAKOMED) :** G. Etter est membre du comité directeur de DAKOMED, F. Bläuer est déléguée de l'UNION.
- **Académie suisse pour la qualité en médecine (ASQM) :** A. Meyer est déléguée de l'UNION.
- **Commission fédérale des prestations générales et des principes (CFPP) :** la médecine complémentaire est représentée par le professeur Ursula Wolf, docteur en médecine.
- **Commission fédérale des médicaments (CFM) :** la médecine complémentaire est représentée par PD Dr. med. A. Schapowal/ à partir de janvier 2024 par Leonard Knittel, Dr. med. univ. nouvellement élu, et par Béatrice Wild-Studer.
- **Stratégie de lutte contre la résistance aux antibiotiques (StAR) :** G. Etter a participé à l'événement de cette année.
- **Postulat 21.3014 "Assurer un traitement et une réadaptation adéquats pour les personnes atteintes du syndrome de Long Covid" :** L'UNION était représentée par G. Etter et Ph. Busche. Les produits phytothérapeutiques suivants ont été inclus dans les recommandations nationales Post COVID 19 Diagnostic et traitement : Passiflora, Avena sativa, Valeriana et Petasites.
- **Mise en œuvre de la stratégie nationale de vaccination NSI :** L'UNION était représentée par B. Wingeier.
- **Manifestations Oncosuisse :** F. Bläuer a participé aux réunions de réseau.
- **European Council of Doctors for Plurality in Medicine (ECPM):** G. Etter entretient des contacts virtuels.

### **Collaboration interdisciplinaire/interprofessionnelle :**

L'UNION échange régulièrement des informations avec le professeur U. med. Wolf, IKIM Université de Berne et soutient, aux côtés de la FMH, le projet Studienkommentare Médecine complémentaire.

L'UNION entretient également des contacts avec le professeur C. Gründemann du Département des sciences pharmaceutiques de l'Université de Bâle, le professeur Chantal Berna Renella MD PhD, Chair, Center for Integrative and Complementary Medicine (CEMIC), Université de Lausanne, le professeur Claudia Witt, directrice de l'Institut de médecine complémentaire et intégrative, Université de Zurich et le professeur Pierre-Yves Rodondi de l'Institut de médecine de famille de l'Université de Fribourg. Une belle collaboration est également entretenue avec l'association Integrative Kliniken.

### **Communication et relations publiques :**

Pour la communication interne et externe, le comité et le secrétariat tiennent à jour le site union-comed.ch. Sous News, on trouve toujours les dernières publications et informations du domaine de la médecine complémentaire.

Les communiqués de l'UNION sont publiés une à deux fois par an dans la revue Complementary Medicine Research et sont simultanément publiés sur unioncomed.ch. De plus, les comités des différentes sociétés de discipline médicale reçoivent rapidement les procès-verbaux des réunions du comité pour l'échange interne d'informations.

L'UNION salue le fait que le Dakomed gère depuis avril 2023 un service de presse pour la médecine complémentaire et qu'il ait engagé le journaliste Lukas Fuhrer pour cette tâche.

#### **Activités:**

- En collaboration avec le Club agricole de l'Assemblée fédérale, Dakomed a organisé une manifestation parlementaire intitulée "La santé des animaux de rente en Suisse". L'événement a été initié par l'UNION. Michael Walkenhorst, co-directeur du Département des sciences des animaux de rente et du groupe Santé animale à l'Institut de recherche de l'agriculture biologique Suisse FiBL, a fait un exposé sur les solutions de médecine complémentaire pour la médecine animale dans l'élevage d'animaux de rente. G. Etter a adressé les demandes suivantes aux politiques : mieux intégrer la médecine complémentaire dans la stratégie de lutte contre les résistances aux antibiotiques en médecine humaine et vétérinaire, promouvoir et continuer à développer la médecine complémentaire et intégrative dans la formation des professions médicales (médecins, vétérinaires, dentistes, pharmaciens) et imposer des conditions basées sur les risques pour l'autorisation et la fabrication de médicaments à base de substances naturelles (p. ex. procédés de fabrication spéciaux, composition des substances actives, etc.)
- Actions de stand de l'UNION au congrès de pédiatrie, à la réunion annuelle de pédiatrie suisse, au mediFuture et aux JHaS.
- Exposé au FOMF "Médecine complémentaire au lieu d'antibiotiques - est-ce possible ? Exemples pratiques tirés de la pratique du médecin de famille", G. Etter
- Exposé au congrès de la SSMI : "Phytothérapie et homéopathie en cas d'infections", G. Etter
- Open Space au congrès JHaS : "Médecine intégrative", G. Etter et autres intervenants : intérieur
- Forum discussion à la Primary Care ACADEMY : "Une meilleure qualité de vie pendant et après la ménopause du point de vue de la médecine complémentaire", G. Etter
- Exposé Fondation pour la médecine naturelle et empirique (FNMH) - Symposium : "Heilkultur Schweiz", G. Etter

L'UNION soutient les étudiants en médecine de l'Université de Berne et de Zurich avec des contributions Instagram payées et des annonces sur la médecine complémentaire.

Trois superbes articles sur la médecine complémentaire ont été publiés en juin dans le Bulletin des médecins suisses. L'UNION remercie ici les auteurs.

### **Tarifs & audit de rentabilité :**

L'UNION s'engage activement pour les tarifs des médecines complémentaires et participe aux réunions tarifaires régulières de la FMH (R. Eltbogen) et du Sounding Board sur l'évaluation de l'économicité (G. Etter). En fin d'année, comme chaque année, une lettre d'information a été envoyée à la base.

L'UNION et la FMH sont également intervenues massivement auprès de santésuisse en 2023 pour dénoncer l'inégalité de traitement des médecines complémentaires et les assureurs savent qu'ils sont

mal partis dans ce domaine, car les PCG (pharmaceutical cost groups) vont dans la mauvaise direction. Selon les dernières informations, le nombre de lettres d'avertissement et de procédures auprès des médecins pratiquant la médecine complémentaire a diminué. En 2023, les chiffres NewIndex propres aux médecins n'ont pas permis de démontrer que les médecins pratiquant la médecine complémentaire ont une patientèle moins morbide, comme l'affirment régulièrement les assureurs.

### **Médicaments :**

UNION continue à défendre les médicaments de la médecine complémentaire, en collaboration avec Dakomed et l'ASCA. La situation politique de départ reste toutefois difficile et le recul de la diversité des médicaments reste préoccupant !

### **Procédures de consultation et d'audition :**

Cette année encore, l'UNION a été invitée à participer à différentes procédures de consultation et d'audition, qui ont été soigneusement examinées par le comité directeur.

Consultation SEM, directives relatives à la loi sur les étrangers et l'intégration / admissions sur le marché du travail dans le domaine de la santé : UNION, avec le soutien de la FMH (service juridique), a déposé une consultation dans les délais et a tenu à ce que les thérapeutes en MTC ne soient pas qualifiés de médecins dans le système de santé suisse au sens du point 4.7.8.2, mais de praticiens en médecine naturelle. Le Dakomed a suivi cette prise de position.

Consultation sur le message FRI 2025-2028 : remise dans les délais en étroite collaboration avec le Dakomed.

Consultation sur la révision complète de la LDEP : remise dans les délais en étroite collaboration avec la FMH et Dakomed.

Consultation OFSP - Développement de la stratégie "Plan de lutte contre les endémies Covid-19" : remise dans les délais.

Consultation du canton de Lucerne - modification de la loi sur les hôpitaux : déposée dans les délais, en étroite collaboration avec l'association des cliniques intégratives.

Consultation OFSP - Révision partielle de la loi sur les épidémies (LEp ; RS 818.101) : remise dans les délais en étroite collaboration avec Dakomed et la FMH.

### **Secrétariat :**

Le bureau est dirigé par le directeur de la société Graf und Partner, Ludwig Peyer. Son travail est principalement soutenu par Simon Estermann, Lucia Doti et Patricia Raemy.

Les finances et le budget sont communiqués lors de l'Assemblée des délégués.

Dr. med. Gisela Etter

Présidente de l'UNION des organisations suisses de médecins de médecine complémentaire